

Marina Vulkan Werft gewinnt Handwerkspreis der Bürgschaftsbank Brandenburg



Potsdam. Die Marina Vulkan Werft aus Werder ist zum Brandenburger Landessieger des 10. Handwerkspreises der Bürgschaftsbanken gekürt worden. Die Marina hatte sich gegen fünf weitere Handwerksbetriebe aus Brandenburg durchgesetzt. „Die Corona-Pandemie hat viele Handwerksbetriebe vor enorme Herausforderungen gestellt. Die Marina Vulkan Werft hat eindrucksvoll bewiesen, dass in Krisen immer auch das Potenzial steckt, neue Ideen zu entwickeln“, meint Dr. Milos Stefanovic, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Brandenburg. Für Inhaber Norman Etmanski und sein 22-köpfiges Team waren die vergangenen eineinhalb Jahre nach der ersten Unsicherheit vor allem von einem hohen Arbeitsaufkommen bestimmt. „Unsere Branche zählt zu den Gewinnern der Krise“, resümiert der Chef der Marina Vulkan Werft. Sein Hafen in Werder an der Havel verfügt über 90 Liegeplätze im Wasser sowie 160 Winterlagerplätze an Land. Die dazugehörige Marina lackiert, wartet und repariert Boote mit einer Länge bis zu 17 Metern und baut Yachten nach den individuellen Wünschen ihrer Besitzer um. Der Bootsboom 2020 war Folge der internationalen Reisebeschränkungen, wodurch die Menschen lediglich Urlaub im Inland machen konnten. Etmanski reagierte auf den Trend: In einer Halle am Hafen werden nun eigene Yachten gebaut. „Echte Unikate“, wie der Geschäftsführer betont. Das Geschäft mit dem Neubau soll 2022 ausgebaut werden. Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg (MBG) und die Bürgschaftsbank Brandenburg begleiten das Projekt. Der Handwerkspreis der Bürgschaftsbanken wird seit 2012 jährlich an herausragende Handwerksbetriebe vergeben. Erstmals wurden 2020 die Sieger der einzelnen Bundesländer gesondert prämiert. Das Preisgeld für den Brandenburger Landessieger beträgt 2.000 Euro.

Mehr.